In memoriam Silvia Juhász

† 1. Februar 2016

Mit Bestürzung und Trauer haben wir am 2. Februar die traurige Nachricht vernommen, dass Silvia Juhász, Kassierin unseres Vereins, am Vortag völlig unerwartet von uns gegangen ist. Der Schweizerverein Ungarn verliert mit ihr nicht nur sein geschätztes und langjähriges Vorstandsmitglied und Kassierin, sondern auch **die sprichwörtlich gute Seele des Vereins.**

Über viele Jahre, seit ich Ende 1991 in den Verein eintrat, war es mir persönlich vergönnt, in ihr eine tüchtige Kassierin und treue, stets hilfsbereite Mitstreiterin für die Belange unserer Mitglieder vorzufinden. Während 19 Jahren durfte ich mit ihr zusammen im Vereinsvorstand mitwirken, und immer fand sie sich bereit, jede nur denkbare Aufgabe zu übernehmen, auch dann, wenn diese nicht unbedingt in ihr Ressort fiel. Sie übernahm bereitwillig auch Aufgaben, die für Andere wegen beruflicher Inanspruchnahme nicht möglich, oder die schlicht unangenehm, aber dennoch notwendig waren.

Sie war es, die beispielsweise Krankenbesuche machte und älteren Mitliedern, die – etwa infolge von Altersbeschwerden – nicht mehr an Vereinsanlässen teilnehmen konnten, nicht nur einen Besuch abstattete, sondern ihnen auch Mut zusprach und sie mit Informationen über das Vereinsleben versorgte.

Sie war es, die jahrelang unermüdlich Informationsbriefe und u.a. die Vereinszeitung faltete, sie in Kuverts einpackte und zur Post brachte. Dass sie daneben auch noch Beiträge und Spenden einkassierte, diese sorgfältig verbuchte, und über All dies dann auch noch zuverlässig Bericht erstattete, kann man nur bewundern.

Im Nachhinein habe ich fast ein schlechtes Gewissen, dass wir diese quirlige Frau sicher das eine oder andere Mal fast überforderten und ihr zu viel aufbürdeten. Aber andererseits hat sie mir gegenüber mehr als einmal geäussert, dass ihr der Verein äusserst wichtig ist. Dies war sicherlich auch der Beweggrund, dass sie sich Jahr für Jahr immer wieder bereit fand, weiterhin in ihrem Amt zu wirken.

Silvia, eine gebürtige Schaffhauserin, kam meines Wissens etwa um das Jahr 1975 oder 1976 herum nach Ungarn. Und als der Schweizerverein nach langen Jahres des Verbots während des kommunistischen Regimes am 7. Juni 1991 neu gegründet wurde, war sie neben der Gründungspräsidentin Raymonde Berthoud eine der treibenden Kräfte für den Neubeginn. Silvia wurde von der Gründungsversammlung auch gleich in ihr erstes Amt gewählt, damals noch als Sekretärin, während der Folgejahre dann als Kassierin. Während gut 25 Jahren hat sie also seit der Vereinsgründung bis hin zu ihrem Ableben das Amt bekleidet, von welchem sie nun von einer höheren Macht abberufen wurde.

Kurz vor Weihnachten noch weilte sie bei uns zu Besuch, und vor wenigen Tagen haben wir verabredet, uns am 3. Februar beim Stammtisch zu treffen. Uns verband letztendlich nicht nur die gemeinsame Zeit im Verein und in dessen Vorstand, sondern auch eine über Jahre gewachsene Freundschaft, und nicht zuletzt auch das gemeinsame Geburtsjahr. Am 11. Februar hätte Silvia ihren 74. Geburtstag feiern dürfen, sechs Tage vor meinem eigenen. Seit Jahren war es deshalb Usus, dass wir uns am 11. und 17. Februar gegenseitig anriefen und gratulierten, wobei Silvia jeweils ein fröhliches „Happy birthday" trällerte. Silvias Anruf am 17. Februar wird mir sehr fehlen!

Es fällt mir schwer zu glauben, dass sie nicht mehr unter uns weilt und ich bin sicher, dass gerade die älteren Mitlieder unter uns die Nachricht mit ebenso grosser Bestürzung aufnehmen wie ich. Silvia hinterlässt eine grosse Lücke, und wir werden sie nicht nur als Vereinsmitlied, sondern auch als gute und stets hilfsbereite Freundin schmerzlich vermissen und ihr Andenken in Ehren halten.

Den Hinterbliebenen, insbesondere dem Ehegatten Stefan sowie den Kindern Silvia und Stefan, gilt unser ganzes Mitgefühl.

Namens des Vereinsvorstandes: *Heinz W. Jüni, ehem. Präsident*